

## Unterirdische Speicher für Sonnenenergie

Österreichische Forscher prüfen Folgen der Umwandlung in Gas

WIEN (SN). Österreichische Firmen und Unis wollen die unterirdische Speicherung von Wind- und Sonnenenergie erforschen. Ein Projekt unter der Konsortialführung der EVN-Tochter RAG hat vom Klima- und Energiefonds eine Förderzusage in der Tasche. Es geht dabei um die sogenannte Power-to-Gas-Technologie, die das Speicherproblem bei Wind- und Sonnenstrom lösen könnte.

Die Produktion von Wind- und Sonnenstrom unterliegt starken wetterbedingten Schwankungen. Eine mögliche Lösung heißt Methan. Bei der „Power-to-Gas-Technologie“ wird der aus Wind- und Solarenergie gewonnene Strom in ein speicherbares Methan-Wasserstoff-Gemisch umgewandelt. Das Gas könnte dann direkt in das bereits vorhandene unterirdische Erdgasnetz transportiert und in den bestehenden Gaslagerstätten gespeichert werden. Die österreichischen Forscher wollen sich nun ansehen, wie sich der Wasserstoff auf die Untertage-Gaspeicher auswirkt. Zu diesem Thema gibt es noch keine wissenschaftlichen Erkenntnisse. Nach Voruntersuchungen ist ein „Speicherversuch“ geplant, teilte die RAG mit.